

## **Tagung: Kunst – Ausstellung – Diskurs**

Kunst und theoretischer Diskurs auf der documenta und anderen Bühnen der Gegenwartskunst

25.–27. Juni 2026

Ort: Fridericianum, Friedrichsplatz 18, 34117 Kassel

Eröffnung: 25. Juni, 18 Uhr, 18.30 Uhr Keynote: Prof. Dr. Philipp Felsch (HU Berlin)

### **Speaker**

**Bill Balaskas** ist Künstler, Theoretiker und Hochschullehrer in London. Ausgehend von seinem Hintergrund in den Wirtschaftswissenschaften untersucht seine Arbeit soziale und politische Systeme im Spannungsfeld zeitgenössischer Utopien und Dystopien. Er ist Director of Research and Knowledge Exchange an der School of Arts der Kingston University, wo er 2022 das Centre for Practice Research in the Arts gegründet hat. Zu seinen Publikationen zählen u. a. *Fabricating Publics* (2021) und *Institution as Praxis* (2020).

**Paul Buckermann** ist Soziologe und forscht seit 2024 am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen zu Kunst, Politik und Wissen. Zuvor war er in Forschung und Lehre u. a. in Bielefeld, Luzern und Heidelberg tätig. Er ist Herausgeber des Bandes *Die Welten der documenta* (Velbrück).

**Heinz Bude** ist Soziologe und war von 2000 bis 2023 Professor für Makrosoziologie an der Universität Kassel. Seit 2020 ist er Gründungsdirektor des documenta Instituts. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Analyse sozialer Exklusion und der Generationen nach 1945 in Deutschland. Zudem veröffentlichte er eine Biografie über den Sammler Peter Ludwig. 2025 erschien von BudeMunkWieland der Roman *Transit 64*.

**Philipp Felsch** ist Professor für Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungen zum sozialen Leben der Ideen. Zuletzt erschienen: *Die posttraumatische Epoche. Aufstieg und Niedergang*, in: *Postismen. Vom Nutzen und Nachteil eines Denkmusters für die Wissenschaften*, hg.v. Dieter Thomä, Berlin 2026; *Der lange Sommer der Theorie. Geschichte einer Revolte 1960-1990*, erweiterte Taschenbuchausgabe, München 2025; *Der Philosoph. Habermas und wir*, Berlin 2024.

**Bettina Funcke** ist eine in New York lebende Autorin, Kritikerin und Herausgeberin, die zu zeitgenössischer Kunst und Philosophie publiziert. Zu ihren jüngeren Texten zählen Arbeiten über Alice Wang, Jana Euler und Kerstin Brätsch. Ihr Essay „Counter Cosmology or Cosmology as Counter“ erscheint demnächst in *Le Contre Ciel* (Empty Gallery, Hongkong), zudem wird ihr Buch *Interruption: New York Art, 1999–2024* in diesem Winter bei No Place Press veröffentlicht. Sie ist Autorin von *Pop oder Populus: Kunst zwischen High and Low* (Sternberg/König) und war als

Leiterin der Publikationen der dOCUMENTA (13) Mitherausgeberin der Reihe *100 Notizen – 100 Gedanken*.

**Lars Gertenbach** ist Professor für Allgemeine Soziologie an der Universität Osnabrück und Sprecher der Sektion Kultursoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Soziologischen Theorie, der Kultursoziologie sowie der Historischen und Politischen Soziologie, mit einem besonderen Fokus v.a. auf der deutschen und französischen Soziologie, zeitgenössischen Kulturtheorien sowie soziologischen Zeitdiagnosen.

**Ana Hoffner ex-Prvulovic\*** ist Künstlerin, freie Forscherin und Autorin. Von 2020 bis 2025 war sie Professorin für künstlerische Forschung am Mozarteum Salzburg und wirkte am Aufbau des PhD in the Arts mit. Ihre Arbeit verbindet künstlerische Forschung mit kritischer Theorie. Zu ihren jüngeren Publikationen zählen *Antisemitism, Homophobia and Contemporary Art* (2025) sowie die Mitherausgabe von *Denialism* (2025).

**Berit Hummel** lehrt Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Moderne und Gegenwart an der Universität Münster. Sie wurde mit einer Arbeit zu urbanen Bezügen des New Yorker Experimentalkinos promoviert (Dissertationspreis 2022). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Institutions- und Wissensgeschichte der Kunst seit 1960, in Praktiken medialer Übersetzung sowie in kinematografischen und digitalen Bildstrategien.

**Uta Karstein** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig und leitet den Bereich „Kulturmanagement und Soziologie des kulturellen Feldes“. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Kultur-, Architektur- und Kunstsoziologie sowie der Historischen Soziologie. Derzeit beschäftigt sie sich in einem DFG-Projekt mit den Ursachen und Dynamiken von Kunstskandalen. Sie ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

**Marius Kemper** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am documenta Institut in Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der soziologischen Ideengeschichte sowie der Kultur-, Intellektuellen- und Kunstsoziologie. Zuletzt erschien seine Monografie *Kojèves verkannte Autorität* (Wien; Berlin, Turia + Kant 2025).

**Philipp Kleinmichel** ist Philosoph sowie Kunst- und Kulturwissenschaftler. Er arbeitet zu materiellen Produktionsbedingungen von Kunst und kritischer Theorie im Kontext gesellschaftlicher Transformation. Derzeit ist er Gastwissenschaftler an der Universität für angewandte Kunst Wien.

**Jasmin Kolkwitz** ist Kunsthistorikerin und freie Forscherin. In ihrer 2025 abgeschlossenen Dissertation untersucht sie die documenta 14 als Erfahrungsraum und analysiert darin angelegte partizipatorische Praktiken. Zuvor war sie u. a. am Kunstgeschichtlichen Institut Marburg und am Deutschen Dokumentationszentrum

für Kunstgeschichte tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Gegenwartskunst, Ausstellungsgeschichte, kuratorischen Praxis sowie sozial engagierten und partizipatorischen Kunstformen.

**Christiane Kues** ist Künstlerin, Autorin und Wissenschaftlerin. Sie promovierte und lehrte an der Akademie der bildenden Künste Wien und studierte zuvor Freie Kunst in Düsseldorf. Im Wintersemester 2026/27 ist sie Research Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (ifK) in Wien. Derzeit arbeitet sie an der Veröffentlichung ihrer Dissertation *Theorien der Praxis – vor und nach Artistic Research* (erscheint 2026).

**Sebastian Lederle** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus-Universität Weimar. Er promovierte 2016 in Wien mit einer Arbeit zu Hans Blumenberg (Dissertationspreis 2016/17). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Medien- und Filmtheorie, Anthropologie und Phänomenologie. Zu seinen Publikationen zählen u. a. *Endlichkeit und Metapher* (2021) sowie mehrere Herausgaben zur Medienphilosophie.

**Oliver Marchart** ist Professor für Politische Theorie an der Universität Wien. Er forscht in den Bereichen Politische Theorie sowie Kunst- und Kulturtheorie mit einem Schwerpunkt auf Biennalen. Zu seinen Veröffentlichungen zählen: *Die politische Differenz. Zum Denken des Politischen bei Nancy, Lefort, Badiou, Laclau und Agamben* (Berlin: Suhrkamp 2010), *Das unmögliche Objekt. Eine postfundamentalistische Theorie der Gesellschaft* (Berlin: Suhrkamp 2013), *Conflictual Aesthetics. Artistic Activism and the Public Sphere* (Berlin: Sternberg 2019), *Hegemony Machines. documenta X to fifteen and the Politics of Biennialization* (Zürich und Berlin: OnCurating/n.b.k. 2022).

**Andreas Niegler** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kassel und am documenta Institut. In seinem Dissertationsprojekt untersucht er die Ideengeschichte des Politikbegriffs in Ästhetik und Kunsttheorie zwischen Moderne und Gegenwart.

**Gerhard Panzer** ist Kunst- und Kultursoziologe. Er forschte zuletzt an der TU Dresden zur „sozialen Geburt der Westkunst“ (DFG) und lehrte u. a. in Dresden, Leipzig und Kassel. Seine Arbeiten beschäftigen sich mit Kunst, Gewalt und Ausstellungskontexten.

**Georg Simmerl** ist Kulturwissenschaftler und politischer Theoretiker. Er leitet am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin das DFG-Projekt „Strategien der Kritik“ zur documenta fifteen. Zuvor war er u. a. am Wissenschaftszentrum Berlin und an der Humboldt-Universität tätig. Für seine Dissertation erhielt er 2023 den Carlo-Barck-Dissertationspreis.

**Reilly Smethurst** ist Research Fellow am Centre for Philosophies of Markets der Stockholm School of Economics sowie Gastkünstler am Elektronmusikstudion in Stockholm. Seine Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Philosophie, Kunst und Ästhetik. Derzeit arbeitet er an einer Monografie zu Friedrich Nietzsche, Alexandre Kojève und Jacques Lacan. Ursprünglich aus Australien stammend, lebt er seit 2020 in Europa.

**Felix Vogel** ist Kunsthistoriker und seit 2021 Professor für Kunst und Wissen an der Universität Kassel sowie Mitglied des documenta Instituts. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Geschichte und Theorie der Ausstellung, der Conceptual Art sowie in der (Garten-)Architektur des 18. Jahrhunderts.

**Mi You** ist Kuratorin und Professorin für Art and Economics an der Universität Kassel und am documenta Institut. Dort leitet sie Forschungsprojekte zu den sozialen, ökonomischen und politischen Bedingungen von Kunst. Sie ist Autorin des Buches *Art in a Multipolar World* (2024). Als Kuratorin arbeitet sie an der Schnittstelle von historischen und zukünftigen Gesellschaftsentwürfen, Technologien sowie politischer Theorie und Philosophie Eurasiens. Zu ihren jüngsten Ausstellungen zählen u. a. „Lonely Vectors“ (2022), „Really? Art and Knowledge in Time of Crisis“ (2024) sowie die Forschungsausstellung „The China Moment“ (2026). Sie ist Mitglied des transnationalen Netzwerks Common Action Forum, Fellow des Berggruen Institute Europe sowie im Vorstand des KW Institute for Contemporary Art tätig.

**Thomas Zingelmann** ist Postdoc an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit einem Projekt zur Phänomenologie und Ästhetik des Sich-Bewegens. Promotion 2022 mit einer Arbeit zur Ästhetik und Epistemologie der Ausstellung (erschienen 2024). Forschungsschwerpunkte sind Ästhetik, Phänomenologie und Anthropologie sowie klassische Positionen von Kant bis Blumenberg.